

Kunst im Advent im Ars Electronica Center

DO 27.11.2014 / 19:30 / 19 days handbred quail

DO 27.11.2014 / 20:00 / Deep Space LIVE: Der Kefermarkter Altar

(Linz, 24.9.2011) Mit „Kunst im Advent“ stimmt das Ars Electronica Center am Donnerstag, 27.11.2014, auf die kommende Adventszeit ein und spannt dabei einen Bogen von gotischer Schnitzkunst bis hin zur zeitgenössischen Performance. Ab 20:00 erzählen der Theologe Dr. Michael Zugmann von der Katholisch-Theologische Privatuniversität Linz und der Kunsthistoriker Dr. Lothar Schultes vom Oberösterreichischen Landesmuseum Wissenswertes rund um den Kefermarkter Flügelaltar, einem herausragenden Meisterwerk gotischer Schnitzkunst, illustriert durch Fotos des Linzer Fotografen Florian Voggeneder. Bereits um 19:30 präsentiert der Künstler Sebastian Gärtner sein Projekt 19 days (handbred quail), im Zuge dessen er ein befruchtetes Wachtelei 19 Tage lang in seiner linken Faust hielt, um es auszubrüten. Kunst im Advent ist eine Kooperationsveranstaltung von Ars Electronica Center, Bibelwerk Linz, Kunstreferat der Diözese Linz, Katholisch-Theologische Privatuniversität Linz und OÖ. Landesmuseum.

Der Kefermarkter Flügelaltar

Der 13,40 m hohe und 6,30 m breite Altar wurde zwischen 1490 und 1497 von einem heute namentlich nicht mehr bekannten Meister geschaffen. Der detailreiche Altar aus Lindenholz zählt zu den Hauptwerken der Gotik im deutschsprachigen Raum. Der Meister von Kefermarkt als selbstständiger, vermutlich einheimischer Künstler, kommt aus dem Umfeld von Niclas Gerhaert van Leyden oder auch Martin Kriechbaum aus Passau. Auftraggeber des Altars war Christoph von Zelking, der in Freistadt ein Stadthaus besaß und ab 1470 die Kefermarkter Kirche errichten ließ.

19 days (handbred quail)

Sebastian Gärtner hielt 19 Tage lang ein befruchtetes Wachtelei in seiner linken Faust, um es auszubrüten. Die gezeigte Dokumentation gibt in Fotos und Videos Einblick in die Herausforderungen dieser Performance. Sebastian Gärtner dazu: „Die Absicht war es nicht, vollendetes Leben in meiner Hand zu erzeugen – lediglich die Bedingungen für dieses Leben sollten geschaffen werden. Die Dokumentation der Performance besteht aus den 40.000 Fotos meiner Handkamera, die in Echtzeit abgespielt werden, zwei Fotografien sowie einem Video.“ Von Donnerstag, 28.11.2014, bis Freitag, 23.12.2014, ist eine Videodokumentation des Projekts im Ars Electronica Center zu sehen.

Bibelwerk Linz: <http://www.dioezese-linz.at/bibel/>

Kunstreferat der Diözese Linz: <http://www.dioezese-linz.at/kunst>

Katholisch-Theologische Privatuniversität Linz: <http://www.ktu-linz.ac.at/>

OÖ Landesmuseum: <http://www.landmuseum.at/>

Ars Electronica Center: <http://www.aec.at>

Rückfragehinweise & weitere Hinweise

Christopher Sonnleitner
Tel: +43.732.7272-38
christopher.sonnleitner@aec.at
www.aec.at/press